



PENSIONSKASSE FÜR KMU

Medienmitteilung der PKG Pensionskasse – frei zum Abdruck

PKG Pensionskasse auf Kurs

Luzern – 17. Juni 2021. Die PKG Pensionskasse hat in den vergangenen drei Jahren trotz Corona-Pandemie eine gute Performance hingelegt. An der schriftlichen Delegiertenversammlung wurden alle Stiftungsratskandidatinnen und Kandidaten bestätigt. Zudem wurde von einem zusätzlichen Zinsbonus Kenntnis genommen.

«Die Berichtsperiode 2018 bis 2020 fällt in einen Zeitraum markanter Umbrüche, in denen sich die PKG Pensionskasse sehr gut behauptet hat. Beispiel dafür ist die überdurchschnittliche Rendite von 4,78 Prozent im Jahre 2020, die wir trotz Pandemieumfeld realisieren konnten», zog Stiftungsratspräsident Peter Marending Bilanz. Er tat dies im Rahmen einer schriftlichen Delegiertenversammlung. Für Peter Marending bildeten die Corona-Pandemie, die BVG-Revision und eine auf vermehrte Nachhaltigkeit ausgerichtete Anlagestrategie denn auch die Schwerpunkte der letzten drei Jahre.

Zur Corona-Pandemie: Die PKG Pensionskasse hat schnell auf die vom Bundesrat erlassenen Vorschriften reagiert, ohne dass ihre Dienstleistungen für die gegenwärtig angeschlossenen 1691 Unternehmen mit 36 781 Versicherten beeinträchtigt wurden. Im Gegenteil: In einem Akt gelebter Solidarität wurde den Firmen auf zwei Ebenen Hilfe angeboten: Firmen, die in finanzielle Schieflage gerieten, wurden vorübergehend die Beitragszahlungen gestundet. Zudem wurden zwei Drittel der Geschäftsmieten während des Lockdowns erlassen. Das entspricht einer Summe von rund 100 000 Franken. Eine weitere Aktion sind Hilfsangebote für versicherte Unternehmen, die unvermeidliche Entlassungen vornehmen mussten. Im Kern handelt es sich dabei um ein Case-Management, das in Zusammenarbeit mit dem Rückversicherer der PKG Pensionskasse erfolgt. Personen über fünfzig, die ihre Arbeit verlieren, werden gezielt beraten, damit sie im Arbeitsmarkt schnell wieder Fuss fassen. «Bis jetzt haben wir die Pandemie gut gemeistert und sind auch für die kommende Zeit zuversichtlich», bekräftigt Peter Marending.

Zur BVG-Revision: Die PKG Pensionskasse setzt auf eine Reform, welche die langfristige Sicherung der Renten im Kapitaldeckungsverfahren und nicht teilweise in einem Umlageverfahren gewährleistet. Bei der Finanzierung soll auf die Rückstellungen zurückgegriffen werden, die alle Pensionskassen extra für diesen Zweck gebildet haben. Der ASIP-Vorschlag sieht unter anderem eine Senkung des BVG-Umwandlungssatzes sowie eine Erhöhung des Rentenalters, aber keine Abzüge auf AHV-Löhne vor. Vor allem soll die Reform finanziell für die Versicherten und Arbeitgeber tragbar und durch die Pensionskassen operativ leicht umsetzbar sein.

Zur nachhaltigen Anlagestrategie: Die Corona-Pandemie hat ein Thema überschattet, das mit Sicherheit an Priorität zunehmen wird – den Klimawandel. Die Klimaerwärmung schadet der Umwelt, den Menschen, der Flora und Fauna. Auch die Wirtschaft wird stark betroffen sein, wenn nicht kraftvoll Gegensteuer gegeben wird. Es gibt viele Ansätze, die Politik debattiert, die Gesellschaft macht sich zunehmend Gedanken – auch die PKG Pensionskasse. Das Unternehmen ist sich seiner ethischen, sozialen und ökologischen Verantwortung und Pflicht zu guter Unternehmensführung bewusst und setzt da an, wo schnell agiert werden kann, beispielsweise

in Bezug auf die Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens, wo wir die ESG-Richtlinien verfolgen. ESG steht für «Environment», «Social» und «Governance». Das Anlageportefeuille ist auf die beiden Nachhaltigkeitsstandards «Swiss Sustainable Finance» (SSF) und «UN PRI-Initiative» (Principles for Responsible Investment) ausgerichtet. Dazu gehört auch die Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen. Nachhaltig sind wir auch im Immobilienbereich: Hohe Qualität, gute Verkehrsanbindung und Erschliessung sowie energetische Bauweise sind die Stichwörter dazu. Die PKG Anlagestrategie aus dem Jahre 2018, abgesichert durch Wertschwankungsreserven, die schrittweise auf über 1,1 Milliarden Franken aufgestockt wurden, hat sich bewährt. Im Kern sind es Aktien (32 Prozent), Obligationen (44 Prozent), Immobilien (19 Prozent) sowie alternative Anlagen (5 Prozent).

Gute Performance wird belohnt

Bei der PKG Pensionskasse als unabhängige Gemeinschaftseinrichtung ist der Gewinn nicht die Maxime. Auch das Kostenmanagement ist auf die Bedürfnisse der Versicherten fokussiert, dies nach der Devise: «Jeder Vorsorgefranken bleibt bei uns ein Vorsorgefranken. Effizienz und Effektivität bilden die Richtschnur bei den Verwaltungskosten. Eine schlanke Organisation, bestens geschulte Fachkräfte sowie der Einsatz modernster Informations- und Kommunikationstechnologien sind kostenmindernd», betont Stiftungsratspräsident Peter Marending, der die Versicherten auch über eine einmalige Zusatzleistung informieren konnte: «Dank der positiven Entwicklungen im Anlagebereich und der Tatsache, dass aufgrund der stufenweisen Senkung der Rentenumwandlungssätze ab 2023 Rückstellungen frei geworden sind, können wir unseren Versicherten neben dem Zins von einem Prozent zusätzlich 1,75 Prozent des Altersguthabens (Stand: 31.1.2020) als einmalige Leistung per 30. Juni 2021 gutschreiben.»

Rentenumwandlungssatz sinkt

In der vergangenen Berichtsperiode hat die PKG Pensionskasse ein Sanierungs- und Beteiligungsmodell in Kraft gesetzt. Die Rahmenbedingungen dazu regeln unter anderem die jährliche Festlegung der Sparguthabenverzinsung, den Deckungsgrad, der möglichst stabil bleiben soll, sowie die Leitplanken für die Beteiligungsmodelle «Aktive» und «Rentner». Weiter wurde beschlossen, die Rentenumwandlungssätze ab 2023 weiter zu senken, und zwar um jährlich 0,1 Prozentpunkte auf 5,0 Prozent bis 2026. Der technische Zinssatz wurde per 31. Dezember 2020 auf 1,75 Prozent gesenkt.

Die PKG Pensionskasse

Die PKG Pensionskasse mit Sitz in Luzern ist eine der führenden autonomen Gemeinschaftseinrichtungen für die berufliche Vorsorge in der Schweiz. Sie wurde 1972 als Vorsorgeeinrichtung für kleine und mittelgrosse Unternehmen (KMU) errichtet. Heute zählt die PKG Pensionskasse mit 1691 angeschlossenen Unternehmen, 36 781 Versicherten, 5395 Rentnerinnen und Rentnern und einem Anlagevermögen von aktuell 9 Milliarden Franken zu den grössten privatrechtlichen Vorsorgeeinrichtungen der Schweiz. Sie beschäftigt 33 Mitarbeitende.

Kontakt: Peter Fries, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Tel. 041 418 50 00